

Workshop des Hamburger Zentrums für Versicherungswissenschaft

**Die Portabilität der
Alterungsrückstellung
in der PKV -
Option oder Illusion?**

30.11./01.12.2006

Die aktuelle politische Diskussion über eine Reform des deutschen Gesundheitssystems zeigt, dass die Zukunft der substitutiven PKV auf dem Spiel steht. Dabei besitzt die substitutive PKV den großen Vorteil, dass sie auf dem Prinzip der Kapitaldeckung beruht und damit das Gebot der Generationengerechtigkeit wesentlich besser als die GKV erfüllt. Andererseits führt momentan gerade die Kapitaldeckung zu einem stark eingeschränkten Wettbewerb im Segment der Bestandskunden, da die dazu gebildeten Alterungsrückstellungen bei einem Wechsel zu einem anderen Versicherer nicht übertragen werden. Diese Wettbewerbsbeschränkung vermindert die ordnungspolitische Attraktivität der PKV erheblich.

Ziel des Workshops ist es deshalb, Möglichkeiten zum Transfer von Alterungsrückstellungen aus ökonomischer und aktuarieller Sicht auszuloten.

Führende Experten aus Wissenschaft und Unternehmenspraxis beleuchten verschiedene Aspekte der Wettbewerbsproblematik sowie der Möglichkeiten des Transfers von Alterungsrückstellungen in der PKV. Der Workshop richtet sich an alle Interessierten aus Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Veranstalter:

Hamburger Zentrum für Versicherungswissenschaft (Prof. Dr. Drees, Prof. Dr. Koch, Prof. Dr. Nell)

Tagungsort:

Warburg-Haus,
Heilwigstraße 116
20249 Hamburg

Tagungsprogramm

Donnerstag, 30.11.2006

13.15 – 13.45 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Thema des Workshops

Prof. Dr. Martin Nell, Universität Hamburg
Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Präsidentin der Universität Hamburg,
Helmut Kühl, Vorsitzender des Vorstands des Vereins zur Förderung der Versicherungswissenschaft in Hamburg e.V. und Stv. Vorsitzender des Vorstands Volksfürsorge Deutsche Sachversicherung AG

13.45 - 14.45 Uhr

Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Zachow, Landeskrankenhilfe VVaG Lüneburg
Lassen sich durch Übertragung von Alterungsrückstellungen Wahlmöglichkeiten und Wettbewerb verbessern?

14.45 - 15.45 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Meyer, Universität Bamberg
Probleme bei der Übertragung von Alterungsrückstellungen in der PKV

15.45 – 16.15 Uhr

Kaffeepause

16.15 – 17.15 Uhr

Dipl. Wirt.-Math. Stephan Rosenbrock, Universität Hamburg

Offene Forschungsfragen zum Konzept der individuellen Alterungsrückstellung

17.15 - 18.15 Uhr

PD Dr. Volker Meier, Ifo Institut München

Beschränkte Übertragbarkeit individueller Alterungsrückstellungen: Das Ifo-Modell

ab 19.30 Uhr

Geselliger Abend

Hauptgebäude der Universität Hamburg / Flügel Ost

Freitag, 1.12.2006

9.00 - 10.00 Uhr

Dr. Hans Olav Herøy, Union Krankenversicherung

Kritische Würdigung einer "individuellen" mitzugebenden Alterungsrückstellung in der PKV

10.00 - 11.00 Uhr

Dr. Jürgen Hofmann, IGES Berlin

Privat Krankenversicherte und Risikostrukturausgleich – Zur Wahlfreiheit zwischen GKV und PKV

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 - 12.30 Uhr

Dr. Florian Buchner und Prof. Dr. Jürgen Wasem, Universität Duisburg-Essen

Wettbewerb der Krankenversicherungen aus gesundheitsökonomischer Sicht

12.30 Uhr

Abschließende Diskussion

Im Anschluss bis 14.00 Uhr:

Imbiss und Ausklang der Tagung

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen unter www.uni-hamburg.de/hzv

oder bei

Dipl. Wirt.-Math. Stephan Rosenbrock

Universität Hamburg

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Institut für Versicherungsbetriebslehre
Von-Melle-Park 5

D-20146 Hamburg

Tel.: +49 40 42838 3585

Fax: +49 40 42838 5505

Email:

rosenbrock@econ.uni-hamburg.de